KWP 4 Verkehr und Mobilität – nachhaltig, barrierefrei, zukunftsfähig

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	03.05.2025
Tagesordnungspunkt:	4. Verabschiedung des Programms zur Kommunalwahl 2025

Antragstext

Eine hohe Lebensqualität im Kreis Borken braucht ein modernes Mobilitätskonzept. Der Verkehr ist nach wie vor für rund ein Fünftel der klimaschädlichen CO_2-Emissionen verantwortlich – und Fortschritte bei der Einsparung bleiben seit Jahrzehnten aus. Zwar wurden Antriebe effizienter, doch gleichzeitig sind Autos größer und schwerer geworden, während der Güter- und Personenverkehr stetig wächst. Das belastet das Klima, führt zu Flächenverbrauch – insbesondere durch Parkplätze in den Ortszentren – und verdrängt andere Formen der Mobilität.

Wir GRÜNE setzen auf die Verkehrswende: Wir wollen Mobilität neu denken – menschengerecht, klimafreundlich, barrierefrei und für alle bezahlbar.

Unsere Grüne Vision für den Kreis Borken:

- Öffentlichen Raum menschenzentriert und lebenswert gestalten
- Sichere, bequeme und barrierefreie Mobilität für alle – unabhängig von Alter, Einkommen oder Wohnort
- Den Umweltverbund aus Fuß-, Rad- und öffentlichem Verkehr gezielt ausbauen
- Den motorisierten Individualverkehr klug reduzieren – durch attraktive Alternativen

Öffentlicher Nahverkehr – Rückgrat der Verkehrswende

Der ÖPNV muss zur echten Alternative werden – zuverlässig, eng getaktet und gut vernetzt. Dazu muss ein attraktives und verständliches Entgeltsystem den Umstieg auf den ÖPNV erleichtern. Mobilität ist Teil der Daseinsvorsorge, insbesondere im ländlichen Raum. Busse und Bahnen sollen so attraktiv werden, dass die Entscheidung gegen das eigene Auto leichtfällt.

Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- Bedarfsgerechter Ausbau der ÖPNV-Infrastruktur - die Reaktivierung der Bahnstrecke Bocholt – Borken – Coesfeld (– Münster) kann einen wesentlichen Beitrag zur Stärkung des klimafreundlichen Verkehrs leisten. Dies gilt ebenso für den geplanten Radschnellweg RS2 auf weitgehend gleicher Trasse. Beide Vorhaben sind aus unserer Sicht von großer Bedeutung und dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden. Wir setzen uns dafür ein, tragfähige Lösungen zu entwickeln, die Bahnreaktivierung und Radschnellweg gleichermaßen ermöglichen – etwa durch alternative Trassenführungen, kombinierte Nutzungskonzepte oder abschnittsweise parallele Streckenverläufe. Dabei ist für uns klar: Eine solch wichtige Entscheidung muss auf der Grundlage belastbarer und transparenter Daten erfolgen. Bisher wurden zwei Gutachten zur Wiederinbetriebnahme der Bahnstrecke vorgelegt, die sich jeweils als grob fehlerbehaftet erwiesen

haben. Das kritisieren wir mit Nachdruck. Es ist bedauerlich, dass hier wertvolle Zeit verloren wurde, weil bis heute keine seriösen und aussagekräftigen Planungsdaten vorliegen. Wir fordern eine zügige, fachlich saubere und transparente Aufarbeitung, um die Diskussion endlich auf eine verlässliche Grundlage zu stellen.

- Multimodale Mobilitätskonzepte im Kreis Borken weiterentwickeln – Wir wollen Verkehrsmittel intelligent verknüpfen, den Umweltverbund zu stärken und individuelle Wegeketten einfach und klimafreundlich zu gestalten. Dazu gehören moderne Bahnverbindungen ebenso wie gut ausgebaute Radwege, attraktive Taktungen im ÖPNV und eine verlässliche digitale Fahrgastinformation. Auch die Anbindung an das Fernverkehrsnetz sowie Verbindungen im Euregio-Raum sollen erneut geprüft und – wo sinnvoll – verbessert werden. Bestehende Bahnverbindungen müssen so modernisiert werden, dass sie eine zuverlässige und komfortable Anbindung für die Menschen im Kreis gewährleisten.

- Deutlich mehr öffentliche Investitionen in den Ausbau von Bus- und Bahnverbindungen – auch abends und am Wochenende

- Mehr und besser qualifiziertes Fahrpersonal – durch bessere Arbeitsbedingungen, faire Löhne und mehr Ausbildungsplätze

- Regiobusse beschleunigen – für kürzere Fahrzeiten zwischen wichtigen Knotenpunkten und abgestimmte Taktungen, die einen verlässlichen Umstieg an den Kontenpunkten ermöglichen

- Die Zuverlässigkeit digitaler Fahrpläne (z. B. BuBiM-App) deutlich verbessern und mit Blick auf den überregionalen Verkehr und Anschluss ausbauen

- Moderne, klimatisierte Fahrzeuge nach dem „Saubere Fahrzeuge-Beschaffungsgesetz“ einsetzen und dabei verstärkt auf klimaneutrale Technologien setzen

Rad- und Fußverkehr – klimafreundlich, gesund und attraktiv

Das Münsterland ist wie geschaffen fürs Rad – doch im Alltag fehlt es noch an sicheren, durchgängigen und komfortablen Wegen; auch für den Fußverkehr. Rad- und Fußverkehr darf nicht länger an den Rand gedrängt werden. Wir GRÜNE wollen das Fahrrad als gleichwertiges Verkehrsmittel etablieren und das volle Potenzial des Rad- und Fußverkehrs im Kreis Borken ausschöpfen. Dabei ist gerade der Radverkehr auch Alternative für Berufspendler*innen.

Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- Das Radroutennetz zügig ausbauen – auch mit Radschnellwegen zwischen den Kommunen
- Verbindungen zwischen Orten sowie innerörtliche Radwege sicher und attraktiv gestalten
- Bestehende Radwege sanieren – mit besserer Beleuchtung, Bordsteinabsenkungen, Verbreiterungen und Entrümpelung
- Einen Radverkehrsbeauftragten in der Kreisverwaltung einsetzen – als zentrale Koordinationsstelle für die Radverkehrsförderung
- Alle neuen Radwege nach dem Velorouten-Standard realisieren – auch an bestehenden Straßen
- Barrierefreiheit der Fuß- und Radwege als Vorgabe für die Instandsetzung, Weiterentwicklung und Neubau der Verkehrsinfrastruktur. Dabei muss gewährleistet werden, dass der Fuß- und Radverkehr insbesondere in Kreuzungssituationen entsprechend berücksichtigt wird.
- Kurze und attraktive Wege tragen dazu bei, dass sich der Verkehr auf den Rad- und Fußverkehr verlagern kann. Dazu gehört neben der Verkehrsführung und Verkehrssicherheit auch die attraktive Gestaltung und Einrichtung des Wegenetzes. So können insbesondere neuen Baugebiete Rad- und Fußverkehrsfreundlich erschlossen werden und die unterschiedlichen Nutzungen und Einrichtungen sinnvoll miteinander verknüpfen.

Nachhaltige Infrastruktur – Erhalt vor Neubau

Wir setzen auf eine umweltfreundliche Verkehrsinfrastruktur mit Fokus auf Sanierung und Weiterentwicklung mit Blick auf neue Anforderungen statt Neubau. Große Straßenbauprojekte verbrauchen wertvolle Flächen, zerstören Natur und binden Mittel, die für die klimafreundliche Mobilitätswende dringend benötigt werden.

Unsere Grünen Ziele für den Kreis Borken:

- Fokus auf Sanierung und Weiterentwicklung bestehender Strecken nach dem Prinzip Optimierung vor Verstärkung, um neue großflächige Kreisstraßen nach Möglichkeit zu vermeiden. Wo ein Neubau von Kreisstraßen erforderlich wird, sollen diese möglichst umweltverträglich und akzeptanzgesichert ausgebaut werden. Hierzu sollten alternative Verkehrskonzepte stets berücksichtigt werden und insbesondere dem Rad- und Fußverkehr sowie begleitender Begrünung hinreichend Raum gegeben werden.
- Investitionen gezielt umlenken – in den ÖPNV, den Rad- und Fußverkehr und die barrierefreie Gestaltung öffentlicher Räume